



seines Teiches hervor und nuckelt genüsslich an der Milchflasche, zum eigenen Vergnügen und zur Freude der großen und kleinen Besucher. Dieser Abendtrunk trägt gleichzeitig dazu bei, den Kontakt und das gute Einvernehmen zwischen Sally und ihren Pflegern beizubehalten.

Sally wurde, nur ein paar Tage alt, am Baringosse gefunden und leistete dem Filmproduzenten Alan Routs lange Zeit als Haustier gute Gesellschaft. Als jedoch dem voll ausgewachsenen Flusspferd das Haus zu eng wurde, fand es ein neues Heim im Steinbruch in Bamburi.

Vor ein paar Jahren wurde am Baringosse noch ein kleines Hippo-Mädchen gefunden. Suzie, wie es genannt wurde, wäre eine ideale Gespielin für Sally - dachte man - und verfrachtete sie nach Mombasa.

Der Empfang war alles andere als freundlich und Suzie's erste Begegnung mit Sally ergab eindeutig gegenseitige Ablehnung. Anstatt sich über die Bekanntschaft eines Artsgenossen zu freuen, sagten sich die beiden einen unversöhnlichen Kampf an und drohten, sich gegenseitig in Stücke zu reißen. Dabei erwies sich Sally als die Stärkere und behielt immer die Oberhand.

Da die Abneigung immer größer wurde, blieb ein anderes übrig, als Suzie wieder zurückzuschicken. Sie hatte sich aber an den Umgang mit Menschen gewöhnt und suchte immer wieder ihre Nähe, was nur wenige als freundlich, die meisten jedoch als aufdringlich empfanden. So wurde sie von einem Ort zum anderen abgeschoben und kam dann in den Nakuru Nationalpark.

Auch dort entdeckte sie bald ein Farmhaus, dem sie einen Besuch abstatten wollte. Als sie die Türen verschlossen fand, verschaffte sie sich mit Gewalt Einlaß, um zu den geschätzten Menschen zu kommen. Der Eindringling wurde kurzerhand erschossen. Offenbar wußte man nicht, daß Suzie zahm und harmlos war. So endete Suzie leider im Kochtopf und würde von den Farmarbeitern als Festmahlfleisch verzehrt.

Sally hingegen lebt weiterhin glücklich und zufriedenen in Bamburi und freut sich über Ihren Besuch.



Sally, die unbestrittene Attraktion im Bamburi-Steinbruch

FOTO - RENE HALLER

SALLY DAS NILPFERD

widerstandsfähigsten. Der Erfolg blieb nicht aus, und heute ist der Steinbruch als Naturreservat bekannt und beliebt.

Wo früher die Bagger häßliche Narben in einer öden, unwirtlichen Gegend hinterließen, steht jetzt ein immergrüner Nadelwald mit 20 m hohen Bäumen, kleinen Seen und lieblichen Teichen, die nur so von Fischen wimmeln.

In den Waldlichtungen halten sich wilde Tiere auf und wandern frei herum in diesem Mini-Park, der zu Fuß von den Strandhotels an der Nordküste zu erreichen ist.

Da es in dieser Wüste nicht an Wasser fehlte, wurden Versuche mit Fischen durchgeführt mit dem erfreulichen Ergebnis, daß eine kommerzielle Fischfarm entstand, die den lokalen Markt mit Tilapia beliefert.

Mit der Aufforstung des verlassen Steinbruchs wurde 1971 begonnen. Für jeden einzelnen Baum mußte ein Loch in den Korallenstein gehauen werden, bevor er von Hand gepflanzt werden konnte. Auch andere Pflanzen wurden gesetzt, um das Ökosystem auszubalancieren und das notwendige Unterholz als Lebensraum für die wilden Tiere zu schaffen.

Der schwarze Tausendfüßler mit den roten Schuhen spielt eine äußerst wichtige Rolle bei der Produktion von Humus, der die Basis für das gesunde Wachstum von Büschen, Sträuchern und Grasflächen bildet.

12 Jahre und 60.000 Bäume später ist durch die aufopfernde Arbeit einiger weniger Leute in dieser trostlosen, öden Landschaft ein sich selbst erhaltendes Waldsystem entstanden, das sich jedes Jahr um 4 Hektar ausbreitet.

GLEICHGEWICHT

An den reich mit Schilf und Seerosen bewachsenen Teichen haben sich viele Wasservögel angesiedelt. Man sieht ägyptische Gänse, Reiher, Ibisse und Wildenten, ja sogar Pfauen und Perlhühner. Man hat in dieser Gegend bereits über 120 verschiedene, in Ostafrika heimische Vogelarten gezählt.

Der Naturpark von Bamburi, von schattigen Wanderwegen durchzogen und in nächster Nähe der großen Touristenhotels, ist unbedingt einen Besuch wert. Während die konstante Seebree melodisch durch die Casuarinabäume rauscht, trifft man am Weg Oryx, Elenantilopen, Warzenschweine, Waldschweine, Affen, Krokodile und andere Reptilien. Aber der unbestrittene Star ist "Sally das Nilpferd", das seit langem auch als Talisman von Bamburi gilt.

Sally, das 8 Jahre alte Flusspferd, ist 1 1/2 Tonnen schwer und trinkt noch immer aus der Flasche. Jeden Abend kommt es aus der Tiefe

Die Zementfabrik in Bamburi, 10 Kilometer nördlich von Mombasa gelegen, hat an der Küste Millionen Tonnen fossiler Korallen abgebaut, die in der Form von Kalkstein für die Herstellung von Zement verwendet werden.

Im Laufe der Jahre wurde der Steinbruch immer größer. Er erstreckte sich schließlich über ein Gebiet von einigen Hektaren und reichte bis hinunter zum leicht salzhaltigen Grundwasser. Dies war eine sich ständig weiter ausbreitende Wüste - ein Alptraum für jeden Naturfreund und Umweltschützer!

Heute, nach 12 Jahren, sprießt neues Leben aus dieser Wüste, die sich in eine blühende, erholsame Landschaft verwandelt hat. Tausende kleiner Kreaturen kriechen am Boden herum, kauen, fressen und verdauen den dichten Nadelteppich und produzieren fruchtbarer Humus. Es sind die etwa 10 cm langen Tausendfüßler, im Volksmund "Jongolulu" genannt. Die Nadeln stammen von den hohen Casuarinabäumen, die im Küstenklima und am Brackwasser bestens gedeihen.

Diese etwas ungewöhnliche Symbiose zweier Organismen, die sich wunderbar ergänzen, wurde vom Schweizer Agronom Rene Haller von der Bamburi Zementfabrik in Gang gesetzt und aufgebaut.

PERLHUEHNER

Er fühlte sich als Naturfreund dafür verantwortlich, das ökologische Gleichgewicht wiederherzustellen und übernahm die schwierige Aufgabe, ein Versuchsgebiet von 35 Hektar mit verschiedenen Baumarten zu bepflanzen. Dabei erwiesen sich die *Casuarina Conocarpus* und *Prosopis* unter den harten Umweltbedingungen am

Neckermann wirbt für Ferien in Kenia

Um den Tourismus in Kenia anzukurbeln, hat NUR TOURISTIC (Neckermann) verschiedene Vertreter von Reisefirmen nach Kenia eingeladen, damit sie an Ort und Stelle selbst sehen können, in welchen Hotels ihre Kunden untergebracht sind und was das Land an unglaublichen Attraktionen zu bieten hat.

Alle Teilnehmer dieser Gruppe verkaufen Ferien in Kenia. Die meisten kamen aus der Bundesrepublik, einer aus Oesterreich und vier aus dem zentralen Verkaufsbüro der Firma.

Gruppenleiter war Dieter Prehn, NUR TOURISTIC Regional-Verkaufsmanager, Deutschland. Er erwähnte, daß es in letzter Zeit recht schwierig geworden war, Ferien nach Kenia zu verkaufen. Durch die Abbestellungen für Sri Lanka die als Folge der kürzlichen Unruhen eintrafen, konnte

Kenia als Alternative offeriert werden und erfuhr dadurch wieder einen gewissen Aufschwung.

NUR TOURISTIC ist einer der größten Reiseveranstalter der Welt, der über 1.200.000 Kunden jährlich betreut und auf Land-, See- und Flugreisen in alle Erdteile schickt. Seine Seereisen sind so beliebt, daß acht Schiffe NUR-Kunden während des kalten europäischen Winters auf Kreuzfahrten an exotische Plätze in der Tropenzone bringen.

MAXIM GORKY

Das größte Schiff - die MAXIM GORKY - wird im März/April 1984 mit 600 Passagieren an Bord Mombasa seinen 3. Besuch abstellen. In Kenia werden die Besucher mit United Touring Company Safaris in verschiedene Nationalparks unternehmen. Neckermann war einer der ersten

Reiseunternehmen, das Gruppenreisen nach Kenia durchführte. Seit 1965 kommen NUR-Kunden nach Malindi, was auch während 18 Jahren ein beliebtes Urlaubsziel geblieben ist, das ein paar treue Gäste jedes Jahr wieder aufsuchen.

1980/81 kamen 14.000 Touristen mit Neckermann nach Kenia. NUR schickt das ganze Jahr hindurch Badefreudige an den Indischen Ozean. In der Zwischensaison kommt jede Woche ein Charterflug von Düsseldorf oder Frankfurt; ab 5. November gibt es wöchentlich zwei Flüge.

Die Vertreter der Reiseunternehmen kamen für zwei Wochen nach Kenia und wohnten im Nyal Beach Hotel. Eine Cocktail Party wurde für sie von United Touring Company im Mvita Grill organisiert, wo sie von John Arke, General Manager von UTC Küste, willkommen geheißen wurden.

Anschließend begaben sich die Gäste für drei Tage auf Safari nach Amboseli/Tsavo/Taita und ihre Tour endete im Jadini Beach Hotel an der Südküste.

UTC Küste hat zusammen mit NUR TOURISTIC soeben Abenteuersafaris auf den Markt gebracht. Sie sind etwas rauer und vermitteln des echten Safarigefühl zu niedrigeren Preisen.

ABENTEUERSAFARI

Für diese Abenteuersafaris hat UTC in Malindi und in Mombasa Landrover stationiert, die Touristen durch den Busch in abgelegene Gebiete bringen. Diese interessanten Plätze abseits der Touristenstraßen wurden von John Arke entdeckt. UTC ist sich bewußt, daß die Preise sorgfältig überwacht werden müssen und nicht mehr steigen sollten. Deshalb gibt es jetzt billigere Safaris, die sich mehr Leute leisten können.

NOW OPEN

Club Jade

The Latest and most Modern Disco Club at the Coast

Every Night from 9.00 p.m. onwards

WEEKDAYS : ACCOMPANIED LADIES FREE
SATURDAYS : ALL ACCOMPANIED LADIES WILL RECEIVE A FREE T-SHIRT

★★★★★★

DANCE TO THE LATEST TUNES BY 'DJ FINE'

SATTAR SHEIKH

ENJOY AUTHENTIC CHINESE DISHES IN A DELIGHTFUL CHINESE ATMOSPHERE

AT THE

HONG KONG RESTAURANT

NAIROBI
PHONE: 28612
KONINANG STREET

MOMBASA
PHONE: 26707
MOI AVENUE.

DINE AND DANCE AT THE

SWAHILI GRILL

OPEN DAILY
12.30 AND 1900 HOURS

A NEW DIMENSION IN GOURMET - DINING BE PAMPERED BY OUR EXECUTIVE CHEF'S AND MR. CHISIMBILI'S GOURMET SPECIALITIES AND FLAMBEES PREPARED ESPECIALLY AND INDIVIDUALLY TO SUIT YOUR TASTE

TABLE RESERVATIONS RECOMMENDED

TEL: DIANI (01261) 2175 / 6 / 7 & 2187 & 2062
P.O. BOX 85, UKUNDA
TELEX: 21078 DIANIREE

DANI REEF HOTEL

MANAGEMENT: SONOTELS KENYA LIMITED